und gemeinschaftlich, wegen der besondern Gnade wo-
mit sich der Heiland fühlen ließ. Nach der Vor-
mittags-Predigt war, ein mit vielen Thränen be-
gleitetes Gebet nicht zu hemmen. Man fühlte etwas
besonders, wenn man siehet, daß eine zahlreiche
Versammlung, die aus Leuten von allerley Stand
u. von so verschiedenen Gemüthsarten bestehet, daß
wie Ein Mann vor dem Heiland durch die Kraft stellt,
mit Ehrfurcht vor Ihm da liegt u. zum Theil
den Boden mit Thränen benetzt. Am 1ten Merz
lasen wir die Memorabilia der Unitäts-Aelte-
sten-Conferenz vom Jahr 1771, u. erinnerten uns
zugleich der Erneuerung der Brüder-Kirche im
Jahr 1456, worauf wir den Kelch der Verbindung
unter uns theilten. Nach der Predigt am 8ten Merz
ward unser geliebter Prinz Erbstatthalter, der sei-
nen Geburtstag beging, unserm l. Herrn besonders
zu Gnaden empfohlen. Die Marter-Woche nebst
dem Osterfest war auch diesmal für uns eine
ausgezeichnete Gnaden-Zeit, da unser blutiger
Martermann sich sehr fühlbar unter uns bezeigte.
Unsre Brr. Jos. Schmidt u. Jos. Jablog reisten
mit Genehmigung der Approbation d. Aeltesten, ersterer
nach Norwegen in seinen eignen Geschäften u.
letzterer nach Bedford in England, zur Erlernung

der